



Volksabstimmung

vom 15. Mai 2022

Erläuternde Berichte zu
Kommunalen Abstimmungsvorlagen

5

Gutachten und Antrag betreffend
**Sanierung Turnhalle und Gemeindesaal
«Widem»**

6

Gutachten und Antrag betreffend
Neubau Reservoir «Bruedermäl»

Inhaltsverzeichnis

Vorlage 5

Sanierung Turnhalle und Gemeindesaal «Widem»

Das Wichtigste in Kürze	4
Ausgangslage und Information	5
Warum eine Sanierung?	6
Projektbeschrieb und Ziele der Sanierung	7
Haustechnik und Fotos	8
Pläne	9 - 10
Kostenschätzung	11
Finanzierung / Abschreibungen / Steuerfuss / Photovoltaik	12
Kreditkompetenz / Würdigung und Antrag	13

Vorlage 6

Neubau Reservoir «Bruedermäl»

Das Wichtigste in Kürze	15
Übergeordnetes und Reservoirgrösse	16
Standort Reservoir «Bruedermäl»	17
Zu- und Ableitungen	18
Leitsystem	19
Photovoltaikanlage	19
Visualisierung / Situation / Pläne	20 - 21
Kostenvoranschlag	22
Finanzierung / Amortisation / Kreditkompetenz	23
Würdigung und Antrag	24

Abstimmungsvorlage 5

Sanierung Turnhalle und Gemeindesaal «Widem»



Turnhalle und Gemeindesaal «Widem» mit angebautem Geräteraum

Das Wichtigste in Kürze

Die Turnhalle «Widem», welche auch als Gemeindesaal konzipiert ist, wurde im Jahr 1972 erbaut und in das Oberstufenzentrum Widem in Gams integriert. Im Jahr 2001/2002 erfolgte die Sanierung des bestehenden Schulhaustrakts (exkl. Turnhalle) sowie die Errichtung des Erweiterungsbaus Süd. Nach einer Routineprüfung wurde im Jahr 2011 die abgehängte Turnhallendecke saniert. 2019 konnten die WC-Anlagen, Garderoben und die Räume für die Hauswartung im Turnhallenbereich zeitgemäss renoviert werden.

Mit der Umsetzung des geplanten Sanierungsprojekts wird die Turnhalle sowie der Gemeindesaal wieder den Anforderungen und Bedürfnissen des Schulbetriebs und der Vereine entsprechen. Ebenfalls werden die geltenden Sicherheitsvorschriften eingehalten.

Der Gemeinderat hat auf Antrag der Liegenschaftskommission (LIK) die Ausarbeitung einer Studie in Auftrag gegeben, mit welcher der Sanierungs- bzw. Renovationsbedarf der Turnhalle «Widem» ermittelt werden soll. Mit der Erneuerung des Flachdaches und Auswechslung der Fensterverglasungen wird eine erhebliche energetische Verbesserung erreicht. Materialien, Ausstattung sowie die Haustechnik haben nach langjähriger Nutzung ihre Lebensdauer erreicht und müssen dringend erneuert werden.

Der Gemeinderat hat das vorliegende Sanierungsprojekt beraten und kommt zum Schluss, der Gamser Stimmbürgerschaft eine Kreditvorlage zu unterbreiten. Das vorliegende Sanierungsprojekt wird über die Investitionsrechnung der Gemeinde Gams abgewickelt. Die Abschreibungsdauer wird auf 30 Jahre festgelegt. Im Finanzplan ist diese Investition bereits berücksichtigt.

Für das Bauvorhaben zur Sanierung der Turnhalle und Gemeindesaals «Widem» wird ein Baukredit in der Höhe von 2,3 Mio. Franken benötigt. Gemäss Gemeindeordnung der Gemeinde Gams entscheidet die Stimmbürgerschaft an der Urne über Projekte mit Kosten über 2 Mio. Franken.

JA zur Sanierung der Turnhalle und des Gemeindesaals «Widem»

Der Gemeinderat Gams empfiehlt, an der Urnenabstimmung vom 15. Mai 2022 das Bauprojekt anzunehmen und den entsprechenden Baukredit von 2,3 Mio. Franken zu bewilligen. Damit kann die Turnhalle und der Gemeindesaal wieder den Anforderungen des Schulbetriebs, der Vereine und somit auch des Dorflebens gerecht werden.

9473 Gams, im März 2022

Gemeinderat Gams

Ausgangslage und Information

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Turnhalle und der Gemeindesaal «Widem» mit Bühne wird vom Schulbetrieb sowie von zahlreichen Vereinen für unterschiedliche Trainings und Veranstaltungen genutzt. Zudem finden immer wieder regionale und kantonale Versammlungen im grösseren Umfang statt. Somit ist der Einsatzbereich breit gefächert. An den Bau, die Infrastruktur und die Technik wird ein grosses Spektrum an Anforderungen gestellt.

Der Gemeinderat beschäftigt sich seit einiger Zeit mit verschiedenen Fragen rund um eine Sanierung der Turnhalle. Dabei hat sich gezeigt, dass die Erneuerung der Materialien, Ausstattung und Haustechnik zu kurz greift und das Gebäude als Ganzes geprüft werden muss. Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat ein Sanierungskonzept in Auftrag gegeben, bei welchem auch die Gebäudehülle im Zusammenhang mit dem Energieverbrauch der neuen Haustechnik überprüft wurde.



Schulanlage «Widem» mit Turnhalle / Gemeindesaal – erbaut im Jahr 1972

Warum eine Sanierung?

Die Turnhalle inkl. Gemeindesaal und Bühne wurde im Jahr 1972 erbaut und ist in die Jahre gekommen. Das Bauwerk entspricht in verschiedenen Bereichen nicht mehr den heutigen Anforderungen der Nutzer.

Die vom Gemeinderat in Auftrag gegebene Projektstudie für die Sanierung hat folgendes aufgezeigt:

- die Bausubstanz der Turnhalle kann als gut bezeichnet werden;
- eine Sanierung wird als sinnvoll erachtet;
- eine Sanierung ist technisch ohne weiteres möglich;
- mit der Sanierung des Flachdaches und dem Ersatz der Fensterverglasungen im Zusammenhang mit der neuen Lüftungsanlage besteht ein Einsparpotenzial in Bezug auf die Wärmeenergie.

Der Investitions- und Erneuerungsbedarf besteht aus nachfolgenden Gründen:

- Wassereintritt im Bereich des Lüftungsraums mit Auswirkung auf den Geräteraum;
- Ersetzen der Abdichtungsfolie auf dem Turnhallendach inkl. energetischer Sanierung;
- Turnhallenfenster energetisch sanierungsbedürftig;
- Haustechnik der Turnhalle (Lüftung) muss ersetzt werden;
- Haustechnik WC/Garderobe (Lüftung) muss ersetzt werden;
- montierte Turngeräte müssen saniert und teilweise ersetzt werden;
- Bühnentechnik entspricht nicht mehr den Sicherheitsvorgaben;
- Verbesserung der Akustik.

Zeitlicher Ablauf:

- 15. Mai 2022: Abstimmung über den Sanierungskredit
- 2022/2023: Detailplanung und Arbeitsvergaben
- Ab den Frühlingsferien 2023 bis zu den Herbstferien 2023 sollen die Sanierungsarbeiten umgesetzt werden. Während dieser Zeit würde die Turnhalle Widem inklusive Bühne für jegliche Nutzung geschlossen bleiben.

Mit der Ausarbeitung einer entsprechenden Projektstudie sind die Detailfragen und vor allem auch die Kosten für einen solchen Umbau geklärt worden.

Projektbeschreibung

Sanierung Turnhalle und Gemeindesaal «Widem»

Materialien, Ausstattung sowie die Haustechnik der Turnhalle haben nach langjähriger Nutzung ihre Lebensdauer erreicht und müssen erneuert werden. Ein Wassereintritt im Lüftungsraum, welcher bereits im darunterliegenden Geräteraum sichtbar wird, muss saniert werden.

Die Halle mit Bühne wird von der Schule Gams sowie von zahlreichen Vereinen für unterschiedliche Trainings und Veranstaltungen genutzt. Somit werden diverse Anforderungen an den Bau und die Technik gestellt. Die ganze Bühnentechnik ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den Anforderungen der Nutzer und dem Stand der Technik. Die Licht- und Aufzugsgassen sind abgeschrieben und bilden somit eine Gefahr für die Nutzer. Deshalb ist auch in diesem Bereich eine Sanierung notwendig.

Ziel der Sanierung

Grundsätzlich ist der Ersatz der Ausstattung, der Bühnentechnik und der Haustechnik das Ziel der Renovation. Ebenfalls werden die Oberflächen im Innen- und Aussenbereich überarbeitet. Im Innenbereich wird die Akustik verbessert, im Aussenbereich wird das Turnhallendach gedämmt und neu abgedichtet. Die Gläser der Fenster sollen ersetzt werden - was vor allem einen energetischen Gewinn bringt. Den unterschiedlichen Bedürfnissen der Nutzer soll möglichst Rechnung getragen werden.

Sanierungsmassnahmen

Der Bodenbelag soll erneuert und die Wand- und Deckenflächen mit Akustikplatten verkleidet werden. Die Türfront und Verglasungen zwischen Eingangshalle (Office) und Turnhalle werden ersetzt und erfüllen so wieder die geltenden Vorschriften bezüglich Sicherheit.

Die bestehenden, montierten Turngeräte werden wenn möglich revidiert und wiederverwendet. Um die aktuellen Sicherheitsstandards zu erfüllen, werden alle fix montierten Turngeräte neu bündig in die Wandverkleidung eingebaut.

Auf der Bühne werden die Vorhänge, Schallsegel sowie teilweise die Beleuchtung und die Audio-Anlage ersetzt. So kann die Halle wieder für verschiedene Zwecke genutzt werden.

Haustechnik

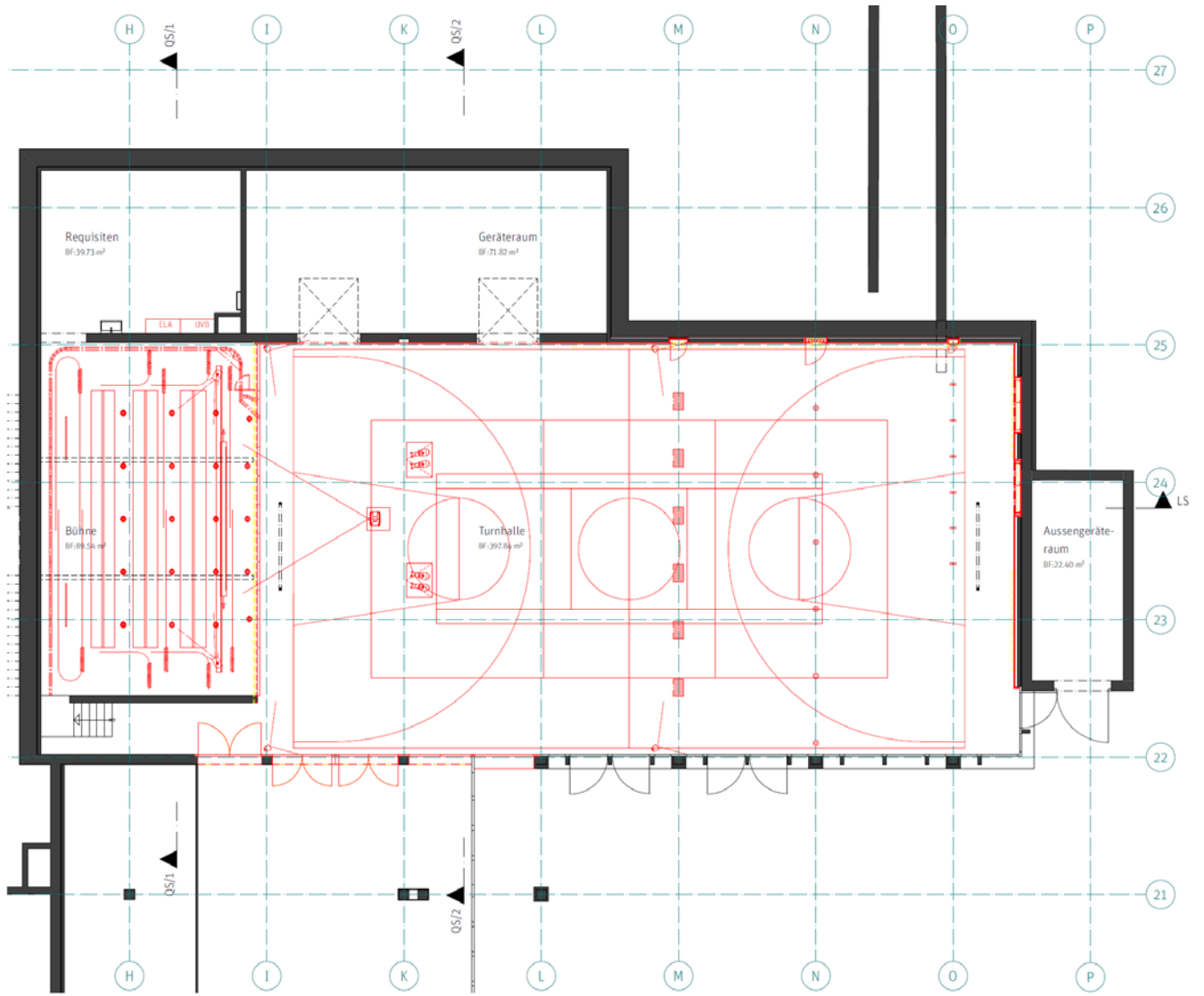
Nach dem Rückbau der kompletten Lüftungsanlage wird ein neues Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung und neuer Verteilung für die Turnhalle eingebaut. Die bestehenden Elektroinstallationen werden zurückgebaut. Es wird eine neue Haupt- und Unterverteilung erstellt. Ebenfalls werden alle Stromzuleitungen sowie die gesamte Beleuchtung erneuert und eine Gebäudeautomation eingebaut.

Auf dem Schulhausdach ist eine neue Photovoltaik-Anlage mit rund 80 kWp vorgesehen.

Die WC und Garderobenanlagen erhalten ein neues Lüftungsgerät. Dieses wurde bei deren Sanierung 2019 bewusst nicht ersetzt, damit ein baugleiches Gerät wie bei der geplanten Turnhallenlüftung eingesetzt werden kann.

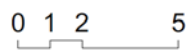


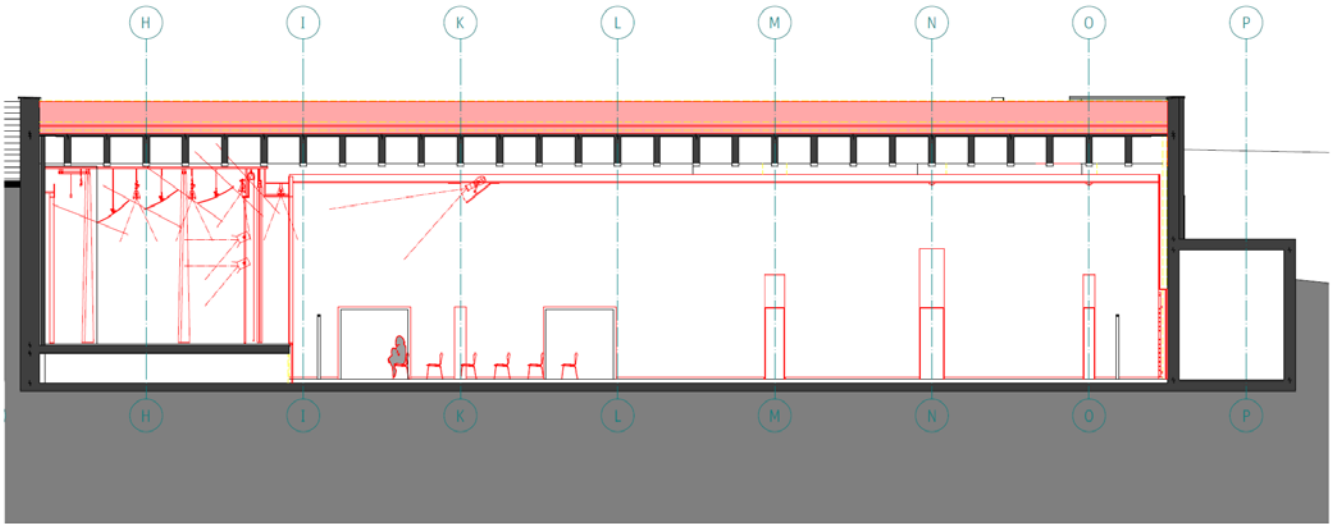
Impressionen der Bühnen- und Haustechnik



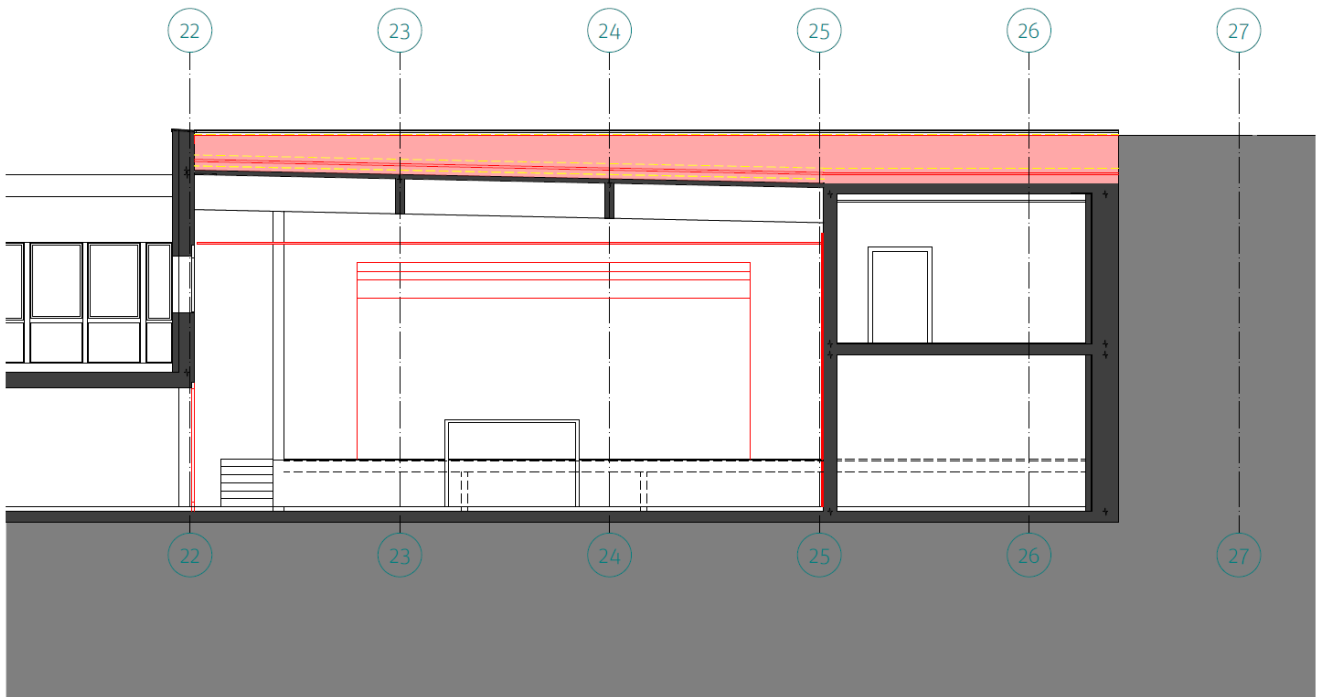
Grundriss

- Bestand
- Neubau
- Abbruch





Längsschnitt



Querschnitt

- Bestand
- Neubau
- Abbruch

0 1 2 5

Kostenschätzung

Die Kostenschätzung für das Bauprojekt «Sanierung Turnhalle und Gemeindesaal Widem» sieht wie folgt aus:

Arbeitsgattung	Kostenschätzung in CHF (+/- 15 %)	
Turnhalle und Bühne		CHF 1'947'500
Vorbereitungsarbeiten	CHF	73'000
Gebäude	CHF	1'355'500
Sportgeräte	CHF	84'000
Baunebenkosten	CHF	20'000
Bühnentechnik und Einrichtung	CHF	280'000
Ausstattung (Mobiliar)	CHF	135'000
Photovoltaikanlage auf Schulhausdach		CHF 125'000
PV-Anlage	CHF	150'000
Förderbeiträge PV-Anlage	CHF	-25'000
Lüftung Office/Garderobe		CHF 100'000
Office		CHF 30'000
Umgebung Schulanlage inkl. Turnhallendach		CHF 97'500
Total		CHF 2'300'000

Finanzierung / Abschreibung / Steuerfuss

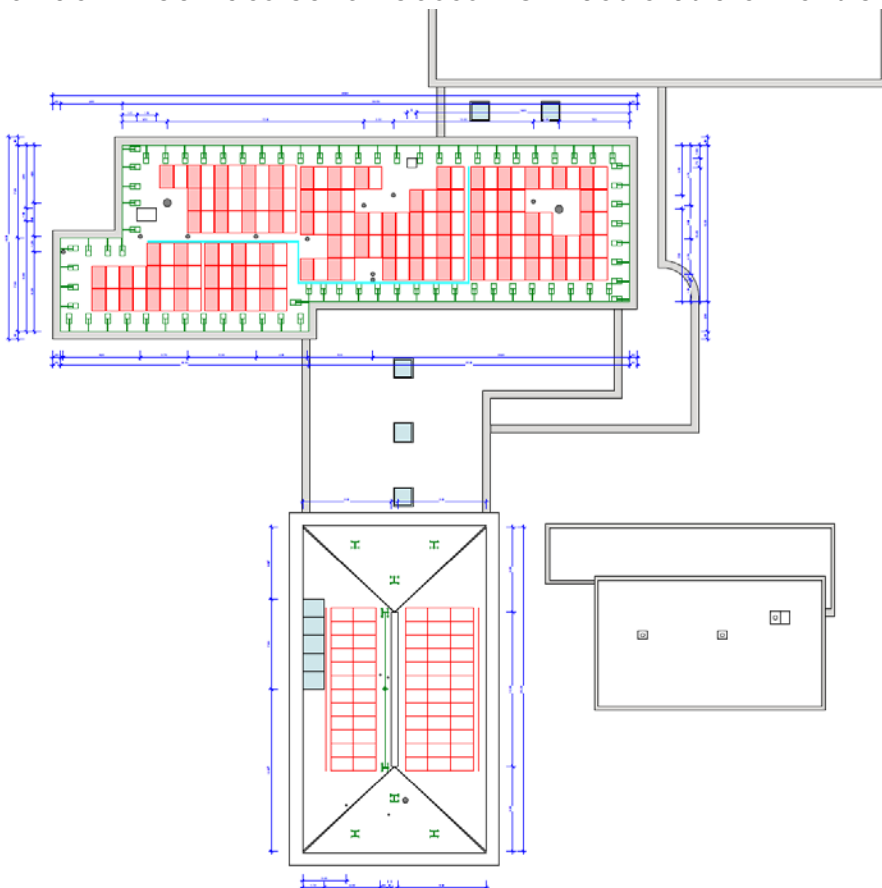
Die Baukosten müssen über die Investitionsrechnung der Politischen Gemeinde Gams abgewickelt werden. Die Schuldentilgung richtet sich nach der gemäss RMSG festgelegten Abschreibungsdauer. Für «Hochbauten» hat der Gemeinderat die Abschreibungsdauer auf 30 Jahre festgelegt.

Die Finanzplanung zeigt auf, dass bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen und bei einem Steuerfuss von 125 % die Sanierung der Turnhalle und des Gemeindesaals «Widem» zulasten des Eigenkapitals realisiert werden kann.

Photovoltaik

Der Begriff Photovoltaik steht für die Umwandlung von Sonnenenergie in elektrischen Strom, ohne Verschleiss, lautlos und emissionsfrei. Mit einer Photovoltaikanlage wird mehr Unabhängigkeit gegenüber anderen und nicht erneuerbaren Energieträgern wie Erdöl, Erdgas und Kohle erreicht. Der Gemeinderat hat sich dazu entschieden, den Bau einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Schulhauses ebenfalls in diese Kreditvorlage zu integrieren, obwohl diese auch losgelöst vom Sanierungsprojekt realisiert werden könnte.

Als Energiestadt hat die Gemeinde Gams in den letzten Jahren bereits auf dem Dach des Werkhofs, der ARA, des Schulhauses Hof, des Alterswohnheims Möösli sowie jüngst auf dem Dach des Reservoirs Rafinen eine Photovoltaikanlage installiert. Auch auf dem Dach des Schulhauses Höfli betreibt die Elektra Gams eine PV-Anlage.



Kreditkompetenz

Gemäss Art. 7 lit. c der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Gams ist die Bürgerschaft für einmalige Investitionen und Ausgaben über 2,0 Mio. Franken zuständig.

Da sich die Gesamtkosten für das vorliegende Sanierungsprojekt gemäss Kostenschätzung auf 2,3 Mio. Franken belaufen, wird das Geschäft der Bürgerschaft zur Abstimmung an der Urne unterbreitet.

Würdigung und Antrag

Der Gemeinderat hat das vorliegende Sanierungsprojekt beraten und kam zur Überzeugung, das vorgängig beschriebene Sanierungsprojekt der Gamser Stimmbürgerschaft zur Abstimmung zu unterbreiten.

Die Abstimmungsfrage lautet:

Wollen Sie der Sanierung der Turnhalle und des Gemeindesaals «Widem» zustimmen und den Baukredit von 2,3 Mio. Franken genehmigen?

Der Gemeinderat Gams empfiehlt Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, an der Urnenabstimmung vom 15. Mai 2022 dem Sanierungsprojekt zuzustimmen und den entsprechenden Baukredit zu genehmigen.

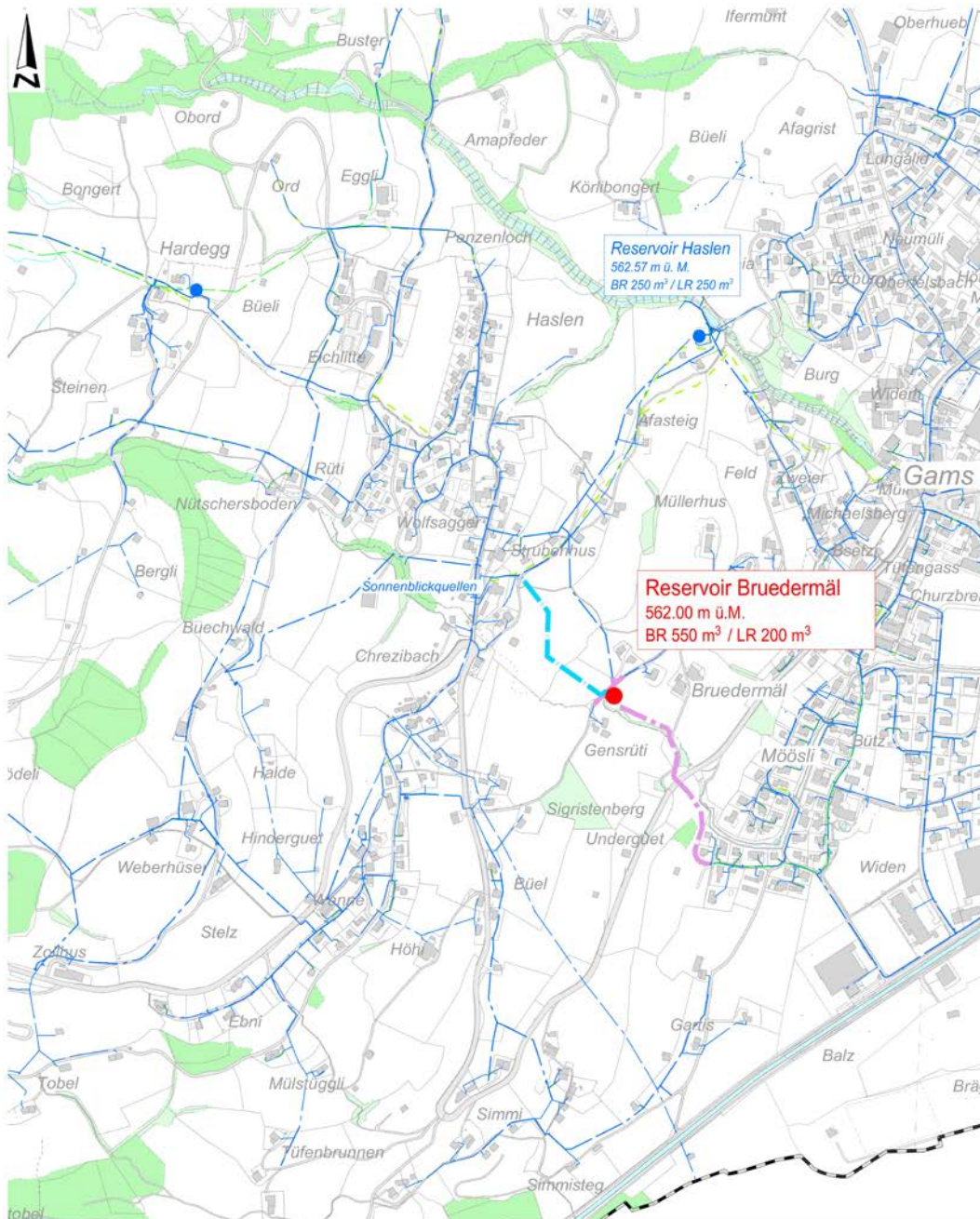
Mit diesen werterhaltenden Massnahmen und Erneuerungen können die Turnhalle und der Gemeindesaal inklusive Bühne den Ansprüchen des Schulbetriebs, der Vereine und somit auch des Dorflebens wieder für viele Jahre gerecht werden.

9473 Gams, im März 2022

Gemeinderat Gams

Abstimmungsvorlage 6

Neubau Reservoir «Bruedermäl» inkl. Zu- und Ableitungen



Legende

bestehend	projektiert	
		Wasserleitung
		Quellableitung Sonnenblick (GVSG-Nr. 22'254)
		Standort Reservoir
		Steuerkabel
		Schutzrohr

Neubau Reservoir Bruedermäl	
Übersicht 1:7'500	
Bauprojekt	
PREISIGAG	
BAUINGENIEUR UND PLANER SIA USIC BAUINGENIEURSTRASSE 60, CH-3472 BUCHS, T. 061 961 13 96 BUCHS@PREISIGAG.CH, WWW.PREISIGAG.CH	
3646011 236305 jma@preisigag.ch 01.01.2022	

Das Wichtigste in Kürze

Die Wasserversorgung der Gemeinde Gams erstreckt sich vom Gebiet «Chüeweid» bis zur Gemeindegrenze von Sennwald im Gebiet der Strafanstalt Saxerriet und Haag sowie zur Gemeinde Grabs im Gebiet «Wolfhag/Grenze». Aufgrund der Höhenunterschiede werden die Anlagen der Wasserversorgung Gams in 3 Zonen (Druckzonen) unterteilt. Es sind dies die Berg-, die Mittel- und die Dorfzone.

Grundsätzlich sind die Anlagen der Wasserversorgung Gams auf die Eigenständigkeit ausgelegt. Dies bedeutet, dass die eigenen Quellwasservorkommen normalerweise ausreichen, um den Eigenbedarf zu decken. Bei einem Ausfall einer oder mehrerer Quellgruppen kann ein eventueller Mangel an ausreichendem Trinkwasser durch den Bezug von Wasser aus Grabs oder Sennwald ausgeglichen werden.

Neben guten Quellen und einem leistungsstarken Versorgungsnetz sind die Reservoirs das Herzstück einer Wasserversorgung. In Gams sind dies die Reservoirs Chüeweid und Stoggweid für die Bergzone und in der Mittelzone die Reservoirs Rafinen und Hardegg. Diese 4 Reservoirs dienen in erster Linie der Versorgung für diese beiden Zonen. Hierbei wird neben einer ausreichenden Brauchwasserreserve auch die Löschwasserreserve vorgehalten. Für die Dorfzone – als grösste Zone mit den meisten Verbrauchern – ist einzig das Reservoir «Haslen» vorhanden. Das Reservoir «Haslen» ist rund 110 Jahre alt. Mit nur 250 m³ Brauchwasservolumen und 250 m³ Löschwasservolumen weist das Reservoir «Haslen» ein deutlich zu kleines Volumen auf. Ein Ausgleich konnte in den letzten Jahrzehnten nur durch einen Einbezug der höher liegenden Reservoirs oder durch den Bezug aus den Nachbarversorgungen erfolgen.

Durch Berechnungen und Herleitungen wurde das notwendige Reservoirvolumen für die Dorfzone ermittelt. Um auch in Zukunft die Bevölkerung mit ausreichend Trink-, Brauch- und Löschwasser zu versorgen und kurzfristige Ausfälle abfedern zu können, ist in der Dorfzone ein Reservoirvolumen von 1'450 m³ erforderlich. Dies teilt sich in 350 m³ Löschwasservolumen und 1'100 m³ Brauchwasservolumen auf.

Die Wasserversorgungskommission sowie der Gemeinderat haben das Thema einer gesicherten Wasserversorgung behandelt. In Untersuchungen und Varianten wurden verschiedene Lösungsansätze diskutiert. Nach Abwägung aller Kriterien wurde entschieden, dass die Dorfzone künftig von zwei unabhängigen Reservoirs aus zu versorgen ist. Ein Reservoir wird sich am heutigen Standort «Haslen» und ein Reservoir im Gebiet «Bruedermäl» befinden.

Der Gemeinderat diskutierte das vorliegende Projekt und kam zur Überzeugung, der Gamser Stimmbürgerschaft eine Kreditvorlage zu unterbreiten. Das vorliegende Projekt wird über die Investitionsrechnung der Wasserversorgung abgewickelt. Die Abschreibungsdauer wird auf 40 Jahre festgelegt. Im Finanzplan ist diese Investition bereits berücksichtigt und hat keinen Einfluss auf den Steuerfuss, da es sich bei der Wasserversorgung um eine «Spezialfinanzierung» handelt.

Übergeordnetes und Reservoirgrösse

Wie eingangs beschrieben soll die Wasserversorgung der Dorfzone mit rund 75 % der Bevölkerung der Gemeinde Gams (aktuell rund 2'750 Personen), zahlreichen landwirtschaftlichen Betrieben sowie der Industrie in Gams durch zwei unabhängige Reservoirs sichergestellt werden. Es hat sich auch in zahlreichen anderen Versorgungsnetzen gezeigt, dass mehrere unabhängige Einspeisungen in ein Versorgungsnetz eine höhere Sicherheit ergeben. Bei einem Ausfall einer Hauptzuleitung steht immer noch die andere zur Verfügung. Aber auch für Reinigungs- und Unterhaltungszwecke sind mehrere Rückhaltebehälter (Reservoirs) von Vorteil.

Aus dem «Leitbild 2014 für die Wasserversorgung im Kanton St.Gallen» geht aus den Handlungsempfehlungen hervor, dass die Wasserversorgung Gams zusätzliches Reservoirvolumen für die Speicherung der Brauchreserve schaffen sollte. Die Ermittlung der Reservoirgrösse wurde u.a. mit den aktuellen Verbrauchszahlen, den Statistiken des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW), den Richtlinien der Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen (GVSG) vorgenommen.

Der heutige Verbrauch in der Dorfzone beträgt rund 350 Liter pro Einwohner und Tag. Darin eingerechnet sind die Verbräuche der Landwirtschaft sowie des Gewerbes und der Industrie.

Wasserversorgungsanlagen sind auf eine längere Betriebs- und Lebensdauer auszulegen. Bei Reservoirs ist von bis zu 80 Jahren auszugehen. Bei Berechnung der künftigen Bevölkerungs- und Verbrauchszahlen wurde von einem Planungshorizont von rund 30 Jahren ausgegangen.

Dies bedeutet, dass in der Dorfzone dann rund 3'600 Personen (aktuell ca. 2'750) zu versorgen sind. Bei einem gleichbleibenden durchschnittlichen Verbrauch resultiert somit ein theoretischer durchschnittlicher Gesamtverbrauch in der Dorfzone von rund 1'250 m³. Dieses Volumen kann aufgrund der zahlreichen Quellen sowie den Verbindungen mit Grabs und Sennwald auf 1'100 m³ reduziert werden. Das benötigte Löschvolumen für die Dorfzone beträgt 350 m³.

Dieses Gesamtvolumen wird in zwei Reservoirs wie folgt aufgeteilt:

	Brauchwasserreserve	Löschwasserreserve
Reservoir «Bruedermäl» (Neu)	550 m³	200 m³
Reservoir «Haslen» (Ersatz, geplant ca. 2025)	550 m³	150 m³

Wie erwähnt wurde das bestehende Reservoir «Haslen» im Jahr 1911 gebaut und ist damit bereits über 110 Jahre alt. Daher wird auch hier inskünftig ein Neubau erforderlich sein. Dieser Neubau kann jedoch erst in Angriff genommen werden, wenn das Reservoir «Bruedermäl» in Betrieb ist. Die Variantenuntersuchungen haben gezeigt, dass es zielführend ist, wenn das neue Reservoir «Haslen» an der gleichen Stelle gebaut wird, an welcher das heutige Reservoir steht. Somit können auch die dortigen Quellen «Henggeler» und «Haslen» weiterhin genutzt werden.

Dem Gemeinderat ist es sehr wichtig, schon jetzt auf diese kommende Investition hinzuweisen. Zu gegebener Zeit wird der Bürgerschaft von Gams ein entsprechender Antrag gestellt.

Standort Reservoir «Bruedermäl»

Zur Berechnung der Baugrubenabmessungen und Baugrubenumschliessung wurden Sondierbohrungen durchgeführt. Aufgrund der Untergrundverhältnisse ist die Baugrubensicherung mittels rückverankerter Nagelwand sowie geböschten Bereichen auszuführen.

Das Bauwerk umfasst 750 m³ Volumen, bestehend aus 2 Behältern mit je 375 m³, einem Rohrkeller, einer Zwischenebene und einem Zutrittsbauwerk. Die äusseren Grundabmessungen des Reservoirs betragen 20.70 x 13.40 m.

Das Zugangsbauwerk wird mit einem Riegelbau aus Holz erstellt. Das Zutrittsgebäude bietet Platz für eine Kranschiene, einen Elektroschrank, Toilette, Luftfilter, Entfeuchtung und Platz für eine Turbine, welche zu einem späteren Zeitpunkt ggf. installiert wird. Auf dem Dach des Zugangsbauwerks ist eine Photovoltaikanlage vorgesehen.

Die Wände sind aus Stahlbeton mit einer Stärke von 40-50 cm. Auf der Zwischenebene wird der Zulauf aus der Mittelzone und der «Sonnenblick-Quellen» ins Gebäude eingeführt. Die Quellzuleitung wird auf Trübung überwacht, durch eine UV-Anlage entkeimt und in die Reservoirbehälter geleitet. Das Wasser aus der Mittelzone wird über ein Druckreduzierventil in die Behälter geleitet.

Im Rohrkeller werden alle Leitungen in und aus den Behältern geführt. Die Zu- resp. Ableitung in die Dorfzone erfolgt über eine Leitung mit 250 mm Durchmesser. Die Rohrleitungen werden so gebaut, dass beide Kammern unabhängig voneinander betrieben werden können. Es handelt sich um zwei symmetrische Behälter. Sie sind durch eine Zwischenwand getrennt. Die Behälter sind über Drucktüren begehbar.

Die Aussenfassade des oberirdischen Zugangbauwerks besteht aus einem Bretterschirm aus Lärchenholz. Der Zugang erfolgt über eine Eingangstüre ebenerdig. Vor dem Gebäude ist ein Abstell- und Wendeplatz vorhanden. Die Behälter werden komplett erdüberdeckt. Somit ist das Lebensmittel «Trinkwasser» sehr gut gegen Temperaturschwankungen geschützt.



Visualisierung Zugang zu neuem Reservoir «Bruedermäl»

Insgesamt sind für die Leitungen sowie den Reservoirneubau rund 8'000 m³ Aushub- und Grabarbeiten erforderlich. Beim Reservoir werden rund 470 m³ Beton verbaut.

Zu- und Ableitungen

Die «Sonnenblick-Quellen» werden heute dem Reservoir «Haslen» zugeleitet. Neu soll das Quellwasser dem neuen Reservoir «Bruedermäl» zufließen. Die Zuleitung der Sonnenblickquellen ins neue Reservoir erfolgt bergseits in die Zwischenebene.

Um Wasser aus der Mittelzone einspeisen zu können, wird die bestehende Leitung oberhalb des Reservoirs angepasst und ebenfalls in die Zwischenebene eingeführt. Ein bestehender Hydrant wird neu neben dem Reservoir «Bruedermäl» platziert.

Die Leitung Richtung Dorfzone wird talseits aus dem Reservoir geführt. Die neue Leitung mit einem Durchmesser von 250 mm wird über die Kantonsstrasse (Wild-

hauserstrasse) bis ins Wohngebiet Möösli geführt. Parallel dazu werden die Entleerungsleitungen, eine Schmutzwasserleitung sowie diverse Kabelschutzrohre mitverlegt.

Alle neu verlegten Leitungen weisen eine Gesamtlänge von knapp 2 km auf.

Leitsystem

Das neue Reservoir wird komplett in das bestehende Leitsystem eingebunden. Alle Funktionen werden am Leitsystem sicht- und ausführbar sein.

Photovoltaikanlage

Die Wasserversorgung Gams benötigt für ihre Anlagen Strom. Daher ist es sinnvoll, auch auf Neubauten der Wasserversorgung entsprechende PV-Anlagen zu installieren.

Situation / Pläne



Visiere des Zugangbauwerks am Standort «Bruedermäl» (Reservoir unterirdisch)

Visualisierung «Zugangbauwerk Reservoir Bruedermäl»

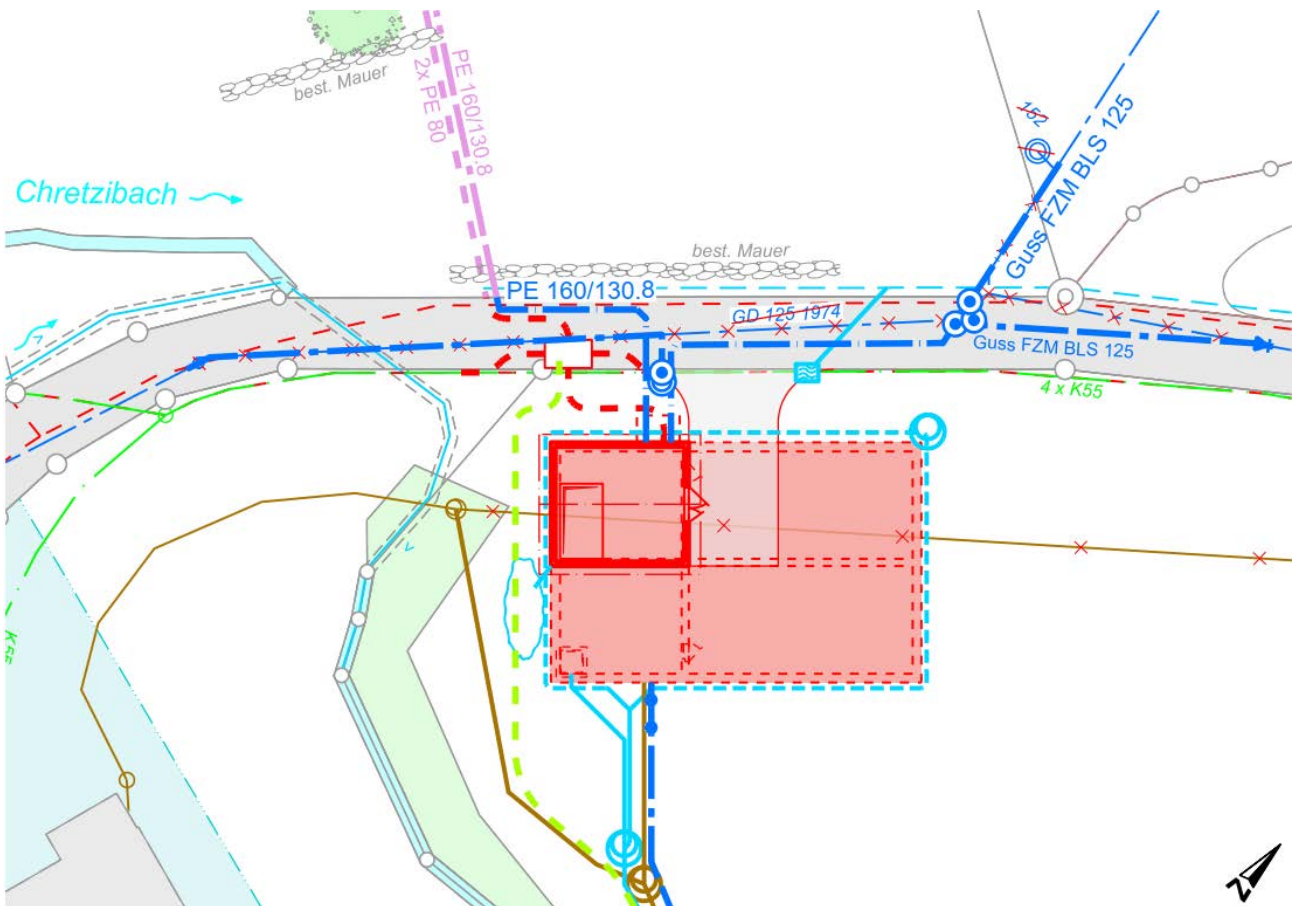


RESERVOIR BRUEDERMÄL
BLICKRICHTUNG GAMS

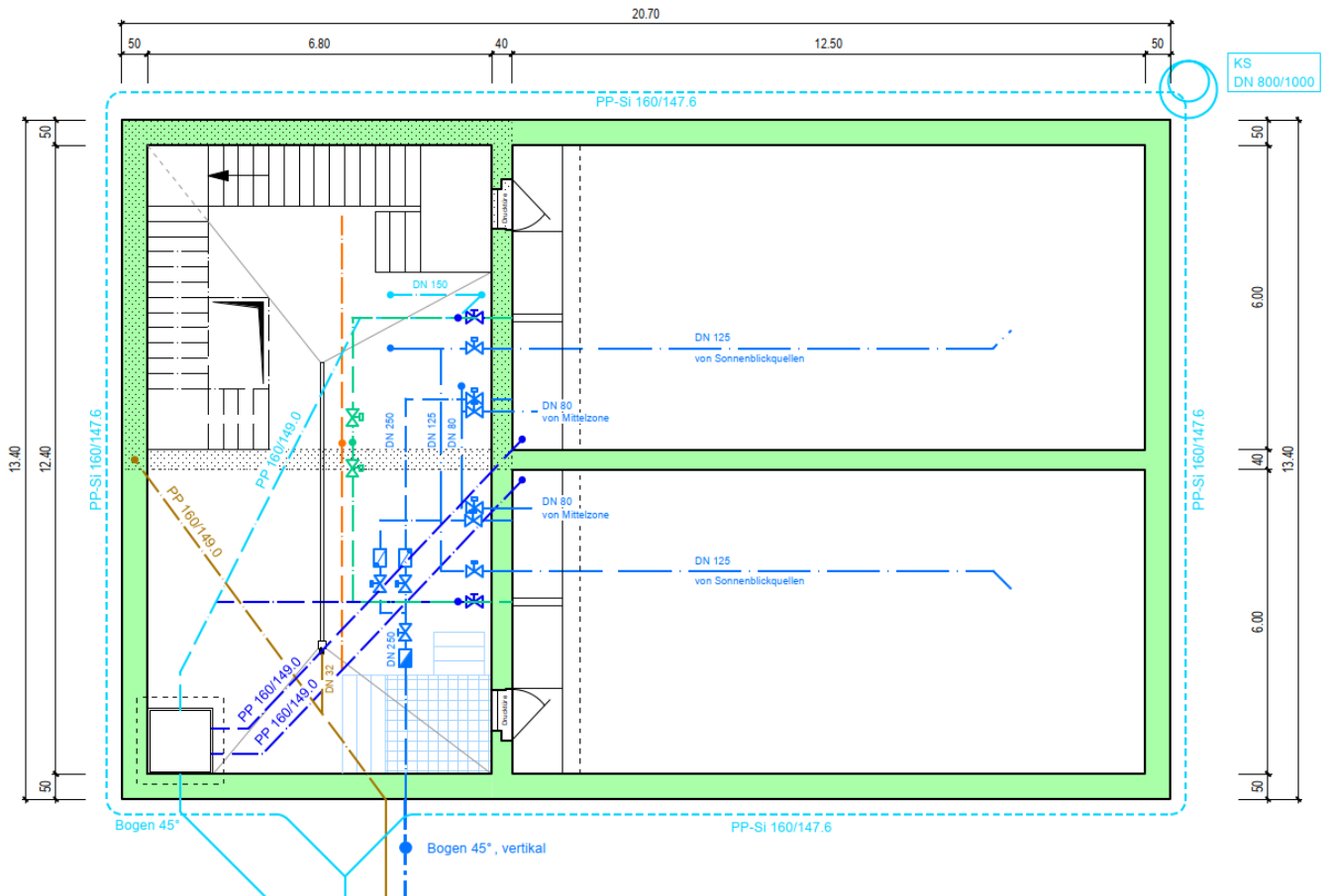


FPREISIGAG

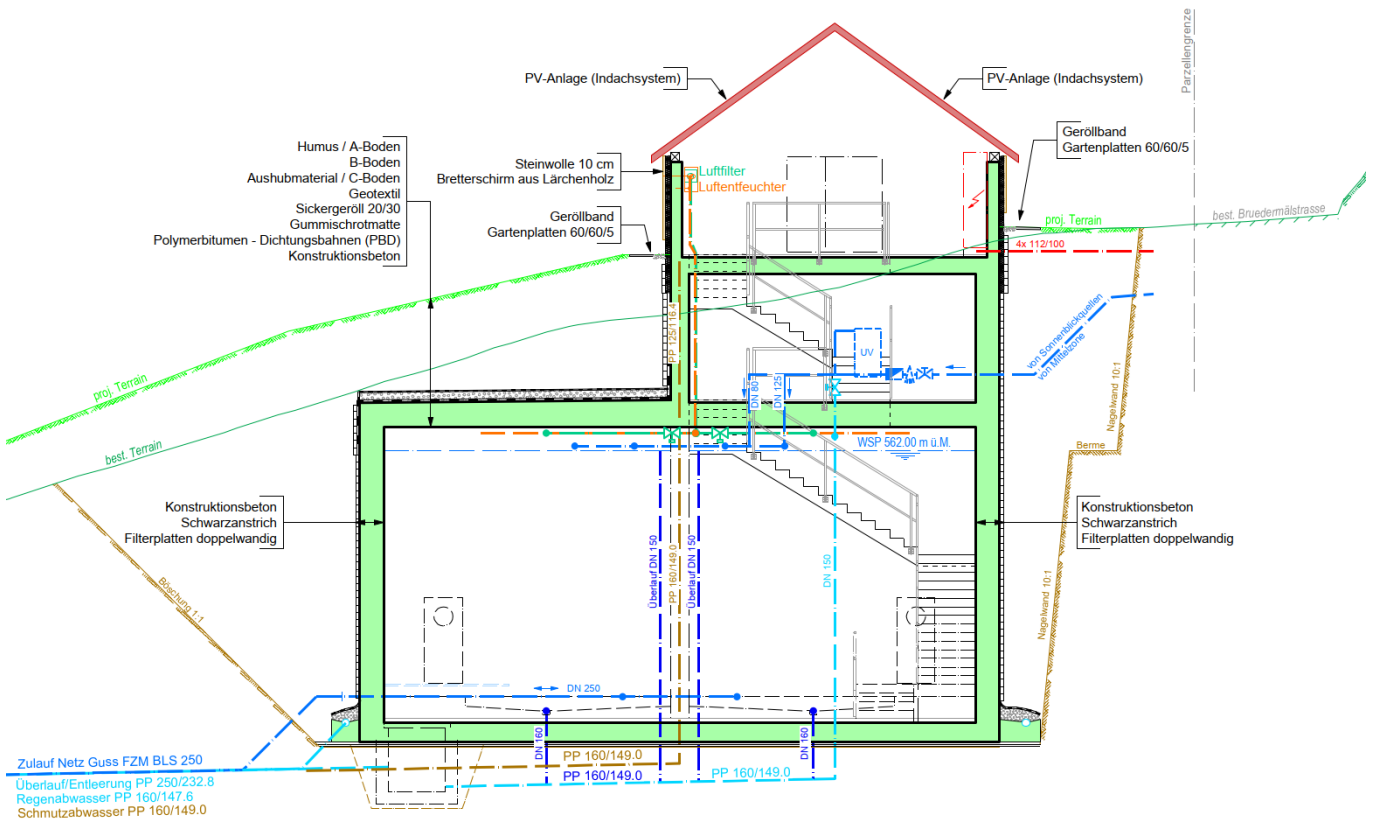
Situation Reservoir



Grundriss Reservoir «Bruedermäl»



Schnitt Reservoir «Bruedermäl»



Kostenvoranschlag

Der Kostenvoranschlag (exkl. MWST) für das Bauprojekt «Neubau Reservoir Bruedermäl» inkl. Zuleitung der Sonnenblick-Quellen und Ableitung bzw. Verbindung mit dem Leitungsnetz der Wasserversorgung im «Möösli» sieht wie folgt aus:

Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag in CHF (+/- 10 %)
Reservoir	CHF 1'825'000
Baumeisterarbeiten	CHF 1'150'000
Rohrinstallationen	CHF 100'000
Elektro und Steuerung	CHF 155'000
Verschiedene Arbeiten	CHF 70'000
Zuleitungen	CHF 65'000
Honorar, Eigenleistungen, etc.	CHF 165'000
Bodenkundliche Baubegleitung	CHF 20'000
Unvorhergesehenes	CHF 100'000
Zuleitung Sonnenblick-Quellen	CHF 150'000
Baumeisterarbeiten	CHF 85'000
Rohrleitungen	CHF 36'000
Bodenkundliche Baubegleitung	CHF 5'000
Honorar, Eigenleistungen, etc.	CHF 24'000
Ableitung Bruedermäl bis Möösli	CHF 705'000
Baumeisterarbeiten	CHF 331'000
Rohrleitungen	CHF 275'000
Bodenkundliche Baubegleitung	CHF 10'000
Honorar, Eigenleistungen, etc.	CHF 89'000
Abzüglich Beiträge Gebäudeversicherung St.Gallen aus dem Feuerschutzfonds	CHF -170'000
Total Baukosten (exkl. MWST)	CHF 2'510'000

Finanzierung / Amortisation

Die Wasserversorgung ist eine sogenannte «Spezialfinanzierung». Das bedeutet, sämtliche Kosten müssen über Gebühren und Anschlussbeiträge gedeckt werden. Es erfolgt also keine Quersubventionierung mit Steuergeldern. Baukosten, Zinsen und Amortisationen werden der «Spezialfinanzierung Wasserversorgung» belastet.

Für den Neubau des Reservoirs inkl. Zuleitung «Sonnenblick-Quellen» und Ableitung bis «Möösli» wird ein Baukredit in der Höhe von CHF 2'510'000.00 (exkl. MWST, nach Abzug der Beiträge der Gebäudeversicherung St.Gallen) benötigt.

Die Baukosten werden über die Investitionsrechnung der Gemeinde Gams abgewickelt. Die Schuldentilgung und Amortisation erfolgt über die «Spezialfinanzierung Wasserversorgung».

Die Finanzplanung zeigt, dass aufgrund der anstehenden Investitionen und Erneuerungen in die Anlagen der Wasserversorgung Gams die Abschreibungen kontinuierlich ansteigen. Dadurch vermindern sich die Reserven in der Spezialfinanzierung «Wasserversorgung».

Per 31. Dezember 2021 beläuft sich die Reserve der «Spezialfinanzierung Wasserversorgung» auf CHF 2'304'851.65.

Kreditkompetenz

Gemäss Art. 7 lit. c der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Gams ist die Bürgerschaft für einmalige Investitionen und Ausgaben über 2,0 Mio. Franken zuständig.

Da sich die Gesamtkosten gemäss Kostenvoranschlag auf 2,51 Mio. Franken belaufen, wird das Geschäft der Bürgerschaft zur Abstimmung an der Urne unterbreitet.

Würdigung und Antrag

Die Wasserversorgungskommission und der Gemeinderat haben das vorliegende Bauprojekt im Detail beraten und sind überzeugt, der Gamser Stimmbürgerschaft ein zukunftsweisendes Projekt zur Verbesserung und Sicherstellung der Trinkwasserversorgung der Gemeinde Gams unterbreiten zu können.

Der Gemeinderat hat das vorliegende Bauprojekt für den Neubau des Reservoirs «Bruedermäl» mit Kosten von netto CHF 2'510'000.00 exkl. 7,7 % MWST und die entsprechende Finanzierung und Abschreibung über die «Spezialfinanzierung Wasserversorgung» genehmigt.

Die Abstimmungsfrage lautet wie folgt:

Wollen Sie dem Neubau des Reservoirs «Bruedermäl» inklusive Zu- und Ableitungen zustimmen und den Baukredit von 2,51 Mio. Franken genehmigen?

Der Gemeinderat Gams stellt Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Antrag, diesem Infrastrukturprojekt zur künftigen Sicherstellung der Wasserversorgung der Gemeinde Gams zuzustimmen und den erforderlichen Kredit zu genehmigen.

9473 Gams, im März 2022

Gemeinderat Gams